



ZENTRUM FÜR UNIVERSITÄRE INNERE MEDIZIN ST. PÖLTEN

Univ.-Prof. Doz. Dr. Bernhard Angermayr

Doz. Dr. Klaus Bobacz

Doz. Dr. Stefan Kastl, FESC

Doz. Dr. Walter Speidl, FESC

Patienteninformation: Influvac Tri® (Grippeimpfung)

Bitte lesen Sie diese Informationen, bevor Sie oder Ihr Kind geimpft werden.

Sie ersetzen nicht das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin, sondern sollen die wichtigsten Punkte einfach erklären.

1. Was ist Influvac Tri und wofür wird es angewendet?

- Influvac Tri ist ein **Impfstoff gegen Grippe (Influenza)**.
- Er kann Erwachsenen und Kindern ab **6 Monaten** verabreicht werden.
- Die Impfung regt das Immunsystem an, Abwehrstoffe zu bilden. **Grippeviren sind nicht enthalten**, daher kann die Impfung selbst keine Grippe auslösen.
- Da sich Grippeviren jedes Jahr verändern, ist eine **jährliche Auffrischung** sinnvoll.
- Die Hauptansteckungszeit liegt zwischen **Oktober und März**, eine Impfung ist aber auch später im Winter noch nützlich.
- Der volle Schutz baut sich etwa **2–3 Wochen nach der Impfung** auf.

2. Was sollten Sie vor der Impfung beachten?

Influvac Tri darf nicht angewendet werden, wenn:

- Sie oder Ihr Kind allergisch gegen einen Inhaltsstoff sind (z. B. Hühnereiweiß, Formaldehyd, Antibiotika-Reste).

Sprechen Sie vor der Impfung mit dem Arzt, wenn:

- Sie oder Ihr Kind ein geschwächtes Abwehrsystem haben (z. B. durch Medikamente oder Erkrankungen).
- Sie oder Ihr Kind Blutgerinnungsstörungen haben oder Blutverdünner einnehmen.
- Sie oder Ihr Kind gerade **akut krank mit Fieber** sind → dann sollte die Impfung verschoben werden.
- Sie oder Ihr Kind bei früheren Impfungen **Ohnmacht oder Kreislaufprobleme** hatten.

Wichtig:

- Die Grippeimpfung schützt **nicht** vor Erkältungen („grippaler Infekt“).
- Wie bei allen Impfstoffen ist ein 100%iger Schutz nicht möglich.



ZENTRUM FÜR UNIVERSITÄRE INNERE MEDIZIN ST. PÖLTEN

Univ.-Prof. Doz. Dr. Bernhard Angermayr

Doz. Dr. Klaus Bobacz

Doz. Dr. Stefan Kastl, FESC

Doz. Dr. Walter Speidl, FESC

3. Anwendung mit anderen Medikamenten oder Impfungen

- Influvac Tri kann zusammen mit anderen Impfstoffen gegeben werden, allerdings in **unterschiedliche Gliedmaßen**. Nebenwirkungen können dann etwas stärker sein.
- Wenn Sie Medikamente einnehmen, die das Immunsystem schwächen (z. B. Kortison, Chemotherapie), ist die Schutzwirkung möglicherweise geringer.

4. Schwangerschaft und Stillzeit

- Die Grippeimpfung kann **während der gesamten Schwangerschaft** angewendet werden. Besonders viele Daten zur Sicherheit gibt es für das zweite und dritte Schwangerschaftsdrittel.
- Influvac Tri kann auch in der **Stillzeit** verabreicht werden.

5. Wie wird Influvac Tri angewendet?

- **Erwachsene und Kinder ab 6 Monaten:** 1 Dosis = 0,5 ml.
- **Kinder unter 9 Jahren**, die noch nie gegen Grippe geimpft wurden: 2 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen.
- Der Impfstoff wird in einen Muskel (meist Oberarm) oder tief unter die Haut gespritzt.
- Die Impfung wird im Impfpass dokumentiert.

6. Mögliche Nebenwirkungen

Wie bei allen Impfungen können Nebenwirkungen auftreten – meist sind sie **leicht und verschwinden nach wenigen Tagen**.

Sehr häufig (mehr als 1 von 10 Geimpften):

- Schmerzen, Rötung oder Schwellung an der Einstichstelle
- Kopfschmerzen, Müdigkeit
- Muskelschmerzen
- Fieber oder Schüttelfrost
- Appetitlosigkeit, Durchfall, Erbrechen (besonders bei Kindern)

Häufig (bis 1 von 10):

- Schweißausbrüche
- Gelenkschmerzen
- Allgemeines Unwohlsein



ZENTRUM FÜR UNIVERSITÄRE INNERE MEDIZIN ST. PÖLTEN

Univ.-Prof. Doz. Dr. Bernhard Angermayr

Doz. Dr. Klaus Bobacz

Doz. Dr. Stefan Kastl, FESC

Doz. Dr. Walter Speidl, FESC

Gelegentlich (bis 1 von 100):

- Bauchschmerzen
- Schlaflosigkeit

Sehr selten / nicht bekannt:

- Starke allergische Reaktionen (z. B. Schwellung im Gesicht, Atemnot, Kreislaufzusammenbruch → Notfall)
- Nervenentzündungen oder seltene neurologische Reaktionen (z. B. Guillain-Barré-Syndrom)
- Vorübergehende Verminderung der Blutplättchen (Blutungsneigung)

Die meisten Nebenwirkungen treten in den ersten 1–3 Tagen nach der Impfung auf und sind mild.

7. Verkehrstüchtigkeit

Influvac Tri hat **keinen Einfluss** auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit, Maschinen zu bedienen.

Wichtige Hinweise:

- Bei schweren allergischen Reaktionen in der Vergangenheit → unbedingt vor der Impfung den Arzt informieren.
- Treten nach der Impfung Symptome wie **Atemnot, Schwellung im Gesicht/Hals, starke Kreislaufprobleme** auf → sofort Notarzt verständigen.



ZENTRUM FÜR UNIVERSITÄRE INNERE MEDIZIN ST. PÖLTEN

Univ.-Prof. Doz. Dr. Bernhard Angermayr

Doz. Dr. Klaus Bobacz

Doz. Dr. Stefan Kastl, FESC

Doz. Dr. Walter Speidl, FESC

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG (Influvac Tri)

NAME: _____

GEBURTSDATUM: _____

- ☐ Ich habe diesen Aufklärungsbogen gelesen und verstanden und habe keine weiteren Fragen.
Mir wurde angeboten, den originalen Beipacktext zu lesen.
- ☐ Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt und möchte die Impfung erhalten, ohne vorher mit einem der Ärzte gesprochen zu haben.

DATUM: _____

UNTERSCHRIFT: _____